

Fahrt nach Kroatien



Nach 11 stündiger Fahrt und nebligem Wetter erreichte die LandFrauengruppe aus Meinersen und Umgebung Kärnten, die erste Zwischenstation auf der Fahrt nach Kroatien.



Kaum war die kroatische Küste in Sicht, begleitete strahlender Sonnenschein die Teilnehmerinnen bis zum ersten Ziel der Reise die Küstenstadt Zadar. Ein ausgiebiger Rundgang durch die Altstadt und den Hafen mit der weltweit einzigen Meeresorgel beendete diesen Tag.

Über die Kraft des Wassers staunten die LandFrauen beim Besuch der Krka – Wasserfälle. Vorsichtig wurde über die Holzbohlen gelaufen, um am Ziel der Wanderung ein Schiff zu besteigen, das die Gruppe zum wartenden Bus brachte.

In Split, der größten Stadt Dalmatiens, zog der mächtige Palast des Kaisers Diokletian alle Blicke auf sich. Vorbei an vielen kleinen Geschäften im Inneren des Palastes spazierte die Reisegruppe geführt von einer kundigen und humorvollen Reiseleiterin durch die Stadt und

genoss das Flair dieser Metropole.



Das nächste Ziel hieß Mostar, gelegen in Herzogowina. Nach Abwicklung der Grenzkontrolle führte die Reise durch eine grüne Landschaft. Aber der Krieg hatte seine Spuren hinterlassen.

Überall sah man verlassene oder beschossene Häuser und Ruinen. Die alte Brücke über den Fluß Neretva in

Mostar war das erste zerstörte Bauwerk, das wieder nach altem Stil erneuert wurde. Viele Reisegruppen bevölkerten die Strassen in dieser Stadt, die Hauptkriegsschauplatz war.

Zurück in Kroatien stand der Besuch Dubrowniks auf dem Programm. Nach einem Gang durch die Altstadt umgeben von mächtigen Festungswauern weckten enge Gassen in der Innenstadt und zahlreiche Boote im großen Hafenbecken das Interesse der Gruppe.



Ein Boot brachte am Mittag die LandFrauen auf eine kleine Insel, wo ein Fischpicknick serviert wurde. Bei bestem Sommerwetter vergnügten sich zahlreiche Frauen bei einem Bad im Mittelmeer.

Leider verlief die nächste Fahrt übers Wasser zur Insel Korcula sehr unruhig. Aber die unternehmungslustige Gruppe erkundete die Stadt Korkular und besuchte zuerst das Geburtshaus von Marco

Polo. Über Treppen, steile Gänge und Blick in kleine Geschäfte führte der Weg zurück zum Hafen.



Die Rückfahrt aus Kroatien begann mit einer Panoramafahrt entlang der Markaska-Rivera. Mit einem letzten Blick auf die vielen der Küste vorgelagerten Inseln verabschiedeten sich die Landfrauen langsam von Kroatien.



Ein letzter Besuch der Plitwitzer Seen, Drehort vieler Karl May Filme, sollte für die LandFrauen ungewöhnlich nass werden. Bedingt durch viele Regenfälle traten einige Seen über die Ufer und überschwämten die Gehwege. Das Wasser stand den Frauen teilweise bis zum Knöchel und mit nassen Schuhen trat die Gruppe die Heimreise an.